**Schulinterner Lehrplan des Don-Bosco-Gymnasiums für die**

**Qualifikationsphase im Fach Geschichte (Grundkurs)**

**Q 1, 1. Halbjahr:**

|  |
| --- |
| **Unterrichtsvorhaben I:****Thema: Beharrung und Wandel – Modernisierung im 19. Jahrhundert****Inhaltliche Schwerpunkte:*** Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen
* Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert
* Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft
 |
| **Unterrichtssequenzen**  | **Kompetenzen:****Die Schülerinnen und Schüler**  | **Vorhabenbezogene****Absprachen** |
| **Der Wiener Kongress - Spannungsfeld von Restauration und Modernität****Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert*** Nationalliberale Bewegung und restaurative Politik 1815-1832
* „Einheit und Freiheit“ in der deutschen Revolution 1848/49
 | **Sachkompetenz*** erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege
* erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815 sowie deren Folgeerscheinungen

**Urteilskompetenz*** beurteilen die Stabilität der Friedensordnung von 1815

**Sachkompetenz*** erläutern das Verständnis von „Nation“ in Deutschland und einem weiteren europäischen Land
* erläutern Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus im Vormärz und in der Revolution von 1848

**Urteilskompetenz*** bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts
 | **Erstellen von Referaten (z.B. zu verschied. Interessengruppen des Wiener Kongresses****Interpretation von Liedern** |
| **Reichsgründung „von oben“ und Funktionswandel des Nationalismus*** „Reichsgründung von oben“: Die deutsche Einheit von 1871
* Innenpolitische Grundlagen des Kaiserreiches
* Außenpolitische Grundlagen des deutschen Kaiserreiches
* Gesellschaft im deutschen Kaiserreich
 | **Sachkompetenz*** erläutern Entstehung und politische Grundlagen des Kaiserreiches sowie die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich

**Urteilskompetenz:*** bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven
* beurteilen am Beispiel des Kaiserreiches die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft
 |  |
| **Die „Zweite Industrielle Revolution“ – Motor für gesellschaftlichen und politischen Wandel*** Die soziale Frage und die Entstehung der Arbeiterbewegung
* Die Hochindustrialisierung im Kaiserreich – Deutschlands Aufstieg zum Industriestaat
* Die Industrialisierung verändert das Leben der Menschen
 | **Sachkompetenz*** beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Verkehr und Umwelt im jeweiligen Zusammenhang
* beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswirklichkeit für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen

**Urteilskompetenz*** erörtern die Angemessenheit des Fortschrittsbegriffs für die Beschreibung der Modernisierungsprozesse in der Zweiten Industriellen Revolution
 | **lokalgeschichtlicher Bezug (A. Krupp)****Besuch des Ruhrmuseums** |

**Q1, 2. Halbjahr:**

|  |
| --- |
| **Unterrichtsvorhaben II****Thema: Fortschritt und Gefährdung des Fortschritts – sozioökonomische und politische Entwicklungen zwischen 1880 und 1930****Inhaltliche Schwerpunkte:*** Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft
* Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg
* Ursachen und Folgender Weltwirtschaftskrise 1929
 |
| **Unterrichtssequenzen** | **Kompetenzen:****Die Schülerinnen und Schüler** | **Vorhabenbezogene****Absprachen** |
| **Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft*** Motive und Formen der Expansion
* Afrika: Aufteilung eines Kontinents
* Deutsche „Weltpolitik“ und internationale Krisen
* Pulverfass Balkan: Österreich- Ungarn und die Konflikte auf dem Balkan
* Vor dem Abgrund: Krise der alten Ordnung
* Ursachen des 1. Weltkrieges
* Der Weg in den Krieg: Die Julikrise 1914/Frage nach der Kriegsschuld
* Kriegsverlauf 1914: Die Illusion des schnellen Sieges
* „Moderner“ Krieg: Industrielle Kriegführung und Kriegswirtschaft
 | **Sachkompetenz*** erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus
* erläutern Ursachen und Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges, die besonderen Merkmale der Kriegsführung und die Auswirkungen des Krieges auf das Alltagsleben

**Urteilskompetenz*** bewerten imperialistische Bewegungen unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven
* erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner Kriegführung
* beurteilen ausgehend von kontroversen Positionen ansatzweise die Verantwortung für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges

**Methodenkompetenz*** unterscheiden historische Untersuchungsformen, z. B. die perspektivisch-ideologiekritische Untersuchung oder die Fallstudie, und wenden sie für ihre Arbeit sinnvoll an (MK5)
* interpretieren nichtsprachliche Quellen, z.B. Bilder, unter Beachtung des jeweiligen historischen Kontextes (MK7)
 |  |
| **Internationale Friedensordnung nach dem 1. Weltkrieg*** Das Kriegsende 1918
* Der Artikel 231 und der Versailler Vertrag in der Sicht von Siegern und Besiegten
* Folgen des Versailler Vertrages
 | **Sachkompetenz*** erläutern die globale Dimension des Ersten Weltkrieges
* erläutern Grundsätze, Beschlüsse und Zielsetzungen der Verhandlungspartner von 1919 und deren jeweilige Folgeerscheinung

**Urteilskompetenz*** beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1815 und 1919
* beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa
 |  |
| **Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929*** New Yorker Börsencrash und „Schwarzer Freitag in Europa
* Von der Bankenkrise zur globalen Wirtschafts- und Währungskrise
 | **Sachkompetenz*** erläutern die Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise

**Urteilskompetenz*** beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in den 1920er Jahren für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien
 |  |
| **Unterrichtsvorhaben III a****Thema: Der Zivilisationsbruch - Die Entstehung der NS-Diktatur in Deutschland****Inhaltliche Schwerpunkte:**  * Politische und Ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus
* Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise
* „Volk“ und „Nation“ im Nationalsozialismus
* Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa
 |
| **Unterrichtssequenzen** | **Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler**  | **Vorhabenbezogene Absprachen** |
| **Die Weimarer Republik – eine überforderte Demokratie?*** Bedrohungen und Belastungen der Weimarer Demokratie
* Fallanalyse: Der Bruch der Großen Koalition
* Die Praxis der Präsidialkabinette
* Von der Splitterpartei zur Massenbewegung: Der politische Aufstieg Hitlers und der NSDAP
* „Volk“ und „Nation“ im Nationalsozialismus
 | **Sachkompetenz*** erklären lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der sowie deren Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP
* erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem
* erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs
* erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen

**Urteilskompetenz*** beurteilen an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung
* beurteilen ansatzweise die Funktion des nationalsozialistischen Ultranationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime
 |  |
| **Die Sicherung der NS Herrschaft und die totalitäre Revolution*** Aus einer Demokratie wird ein Führerstaat: Die Beseitigung des Rechts- und Verfassungsstaates 1933/34
* Integration und Ausgrenzung – Zentrale Grundlagen der nationalsozialistischen Herrschaft
 | **Sachkompetenz*** erläutern die wichtigsten Schritte im Prozess von „Machtergreifung“ und „Gleichschaltung“ auf dem Weg zur Etablierung einer totalitären Diktatur
* erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus an ausgewählten Beispielen

**Urteilskompetenz*** beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der Zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur
 |  |

**Q2, 1. Halbjahr:**

|  |
| --- |
| **Unterrichtsvorhaben III b:****Thema: Der Zivilisationsbruch – Deutschland und Europa unterm Hakenkreuz****Inhaltliche Schwerpunkte:*** Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus
* „Volk“ und „Nation“ im Nationalsozialismus
* Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa
* Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“
 |
| **Unrterrichtssequenzen** | **Kompetenzen:****Die Schülerinnen und Schüler** | **Vorhabenbezogene****Absprachen** |
| **Das Dritte Reich im Zweiten Weltkrieg*** Die Entfesselung des Zweiten Weltkrieges
* Der Krieg an der Ostfront: Der Weg zum Vernichtungskrieg
* Der Völkermord an den europäischen Juden
* Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes am Beispiel der Verschwörer des 20. Juli und an einem Beispiel der Jugendopposition
 | **Sachkompetenz*** erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus an ausgewählten Beispielen
* erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord an der jüdischen Bevölkerung

**Urteilskompetenz*** beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur
* beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime
 |  |
| **Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“*** Erklärungsansätze zum Nationalsozialismus
* Wie entnazifiziert man ein ganzes Volk? - individueller Ansatz vs. Strukturell-ideologischer Ansatz in der DDR und deren Konsequenzen
* Von der juristischen Vergangenheitsbewältigung zur Erinnerungskultur: Entwicklung des Umgangs mit der NS-Vergangenheit in der Bundesreppublik
 | **Sachkompetenz*** erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten

**Urteilskompetenz*** beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten
* erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus
 | **Aktion „Stolperrsteine“ in Essen-Borbeck** |
| **Unterrichtsvorhaben IV:****Thema: Deutsche Kontinuitäten im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg****Inhaltsfelder:** IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. JahrhundertIF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne**Inhaltliche Schwerpunkte:*** Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“
* Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland
* Überwindung der deutschen Teilung in der Friedlichen Revolution von 1989
* Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg

**Zeitbedarf: 29 Zeitstunden** |
| **Unterrichtssequenzen** | **Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler** | **Vorhabenbezogene Absprachen** |
| **Als der Krieg zu Ende war: Aus Verbündeten werden ideologische Gegner*** Das Potsdamer Abkommen – Beginn des Ost-West-Konfliktes
* Ein Plan – zwei Perspektiven: Der Marshall-Plan in der zeitgenössischen Auseinandersetzung
* Teilung Europas und Formierung der Blöcke
 | **Sachkompetenz*** erläutern die globale Dimension des Zweiten Weltkrieges
* erläutern Grundsätze, Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1945 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen
* beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert

**Urteilskompetenz*** beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung
* beurteilen ansatzweise die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges

**Methodenkompetenz*** wenden angeleitet die perspektivisch-ideologiekritische Untersuchungsform an (MK5)
* interpretieren sach- und fachgerecht Karikaturen (MK7)
 |  |
| **Zwei Staaten – eine Nation? Die Geschichte der beiden deutschen Staaten in der Epoche des Ost-West-Konfliktes*** Die Gründung der beiden deutschen Staaten
* Die Außen- und Deutschlandpolitik der Regierung Adenauer – Der Weg der Bundesrepublik Deutschland nach Europa
* Die gesellschaftspolitische Entwicklung in der DDR (u.a. Der 17. Juni 1953 in zeitgenössischen DDR)
* „Schild und Schwert der Partei“ – Die Überwachungsmethoden der Stasi
* Der Charakter der DDR als „Unrechtsstaat“
 | **Sachkompetenz*** erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes
* erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklungen

**Urteilskompetenz*** beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschland nach 1945

**Methodenkompetenz*** stellen komplexe fachspezifische Sachverhalte (Demokratieverständnis der DDR und der Bundesrepublik, Debatte um die Ostpolitik) unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar (MK9)
 | **Besuch des Hauses der Geschichte in Bonn am Ende des 1. Halbjahres** |
| **Q 2, 2. Halbjahr:** **Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989*** Ursachen, Konsequenzen und Bedeutung von Glasnost und Perestroika für die Veränderungsprozesse in der SU, dem Ostblock und der DDR
* Entwicklungen in der DDR vom Mai bis November 1989, deren Hintergründe und Interdependenzen
* Nationale und internationale Voraussetzungen und Vereinbarungen für die deutsche Einheit
* „Jetzt wächst zusammen, was zusammengehört“?
 | **Q 2, 2. Halbjahr****Sachkompetenz*** erklären die friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren

**Urteilskompetenz*** erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart
* beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland

**Methodenkompetenz*** interpretieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen, z.B. Karikaturen (MK7)
* stellen komplexe fachspezifische Sachverhalte (Verlauf der friedlichen Revolution, Prozess der deutschen Einheit) unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar (MK9)
 | **Ggf. Zeitzeugeninterviews zur Wahrnehmung des Mauerfalls 1989 und der deutschen Einheit heute** |

**Q2, 2. Halbjahr:**

|  |
| --- |
| **Unterrichtsvorhaben V:****Thema: Ist Frieden machbar? Historische Erfahrungen für Gegenwart und Zukunft****Inhaltliche Schwerpunkte:*** Multilateraler Interessenausgleich nach dem Dreißigjährigen Krieg
* Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg
 |
| **Unterrichtssequenzen** | **Kompetenzen:****Die Schülerinnen und Schüler** | **Vorhabenbezogene****Absprachen** |
| **Der Völkerbund: Verpasste Chance für den Weltfrieden?** | **Sachkompetenz*** erläutern die globale Dimension des Ersten Weltkrieges

**Urteilskompetenz*** beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung
 |  |
| **Vom Europa der Utopien zur Europäischen Union*** In Vielfalt geeint – Der Weg zur Europäischen Union
* Friedensmacht Europa – ein Lösungsansatz für die internationalen Konflikte des 21. Jahrhunderts
 | **Sachkompetenz*** erläutern die globale Dimension des Zweiten Weltkrieges
* beschreiben die Entwicklungen der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert
* beschreiben den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der europäischen Union

**Urteilskompetenz*** beurteilen ansatzweise die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges
* beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen
 | **Podiumsdiskussion zur Frage der deutschen Beteiligung an internationalen Konflikten durch humanitäre Maßnahmen, Militäreinsätze, Waffenhandel** |
| Diagnose von Schülerkonzepten:* Auseinandersetzung mit Legitimationen für Krieg in der jüngeren Vergangenheit zur Positionierung gegenüber Konfliktlösungsansätzen
 |

Weiterhin sind im Grundkurskurs Geschichte übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich der Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenzen auf die Unterrichtsvorhaben verteilt sowie weitere konkretisierte Methoden- und Handlungskompetenzen, die im erweiterten schulinternen Lehrplan Geschichte dargelegt sind.